

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dessau bilden, dessen auf 2,5 Mill. Fr. veranschlagte Elektrifizierung bereits im nächsten Jahre durchgeführt sein soll. Zur Anwendung gelangt Einphasenwechselstrom von 10000 V Fahrdrachtspannung und 15 Perioden, der in dem Dampfkraftwerk Muldenstein, etwa 5 km von Bitterfeld entfernt, unter Verwendung dortiger Braunkohle gewonnen wird. Für den Betrieb werden Lokomotiven in Aussicht genommen, deren Erstellungskosten in den genannten Voranschlagsbeträgen enthalten sind.

Schulhaus Oltingen. Im Bergdorfe Oltingen am Fusse der Schafmatt wurde, wie die „Basler Nachr.“ berichten, am vergangenen Sonntag das neue Schulhaus eingeweiht. Es verdient besondere Beachtung, da es in seiner Art ein gutes und gelungenes Beispiel eines der malerischen Umgebung vorzüglich angepassten Dorfschulhauses darstellt. Heimelig, wie ein alter, längst vertrauter Kamerad, steht es neben der prächtigen Gruppe der Kirche und des Pfarrhauses und wird, an die charakteristischen Formen des Dorfbildes anknüpfend, doch in seiner innern Einteilung allen Forderungen der Neuzeit gerecht. Die Pläne wurden von Architekt Brodtbeck in Liestal ausgearbeitet, in dessen Händen auch die Bauleitung lag.

Rheinregulierung. Die Intern. Rheinregulierungskommission hat in ihrer Sitzung vom 6. d. M. auf Grund der vorliegenden Ermächtigung durch die Regierungen beider Länder die erforderlichen Weisungen erteilt zur Durchführung des *Diepoldsauer Durchstiches*. Sie genehmigt das vom Rheinbauingenieur Böhi zur Inangriffnahme der Bauten vorgelegte Programm und erteilt den nötigen Kredit zur Anlage der Rollbahngleise, Schaffung der Vorfluten zur Entwässerung des Baugebietes, Anlage provisorischer Strassenverbindungen u. s. w. In Schmitter wird ein besonderes Baubureau errichtet, zu dessen Leitung Ingenieur F. Gugler, z. Z. Bauleiter am Albulawerk, als Sektionsingenieur berufen wurde.

Schweizerische Binnenschifffahrt. Die Generalversammlung des nordostschweizerischen Verbandes für die Schifffahrt Rhein-Bodensee ist vom 24. d. M. auf den 28. August verschoben worden; sie findet in Zürich statt. Am 17. Juli hat der Zentralausschuss des genannten Verbandes in Baden getagt. Es wurde mitgeteilt, dass an die Kosten der Projektierung bereits über 35000 Fr. Beiträge zugesagt seien. Zum Schluss folgten zwei Referate von den Herren Redaktor Dr. O. Wettstein und Ingenieur R. Gelpke.

Holländische und Deutsche Raumkunstausstellung. Im Zürcher Kunstgewerbemuseum haben die Amsterdamer Kunstwerkstätten „Het Binenhuis“ und „De Woning“ sowie gleichzeitig die „Dresdener Werkstätten für Kunst im Handwerk“ Ausstellungen von Wohnräumen veranstaltet. Die Entwürfe zu erstern stammen von den Architekten H. P. Berlage, Van den Bosch und W. Penaat in Amsterdam, jene der letztgenannten deutschen Werkstätten von Professor Riemerschmid in München. Die Ausstellung dauert bis Mitte August.

Bezirks- und Primarschulhaus Schönenwerd. Am 18. Juli ist das neue von den Architekten Pflighard & Häfeli erbaute Schulgebäude eingeweiht worden. Das an aussichtsreicher Lage erstellte, nach den Anforderungen moderner Schulgesundheitspflege ausgestattete Gebäude hat, die Turnhalle inbegriffen, einen Kostenaufwand von 450000 Fr. erfordert.

Nekrologie.

† **August Stähelin-Vischer.** Am Morgen des 15. Juli ist Basel Ingenieur August Stähelin-Vischer im Alter von 60 Jahren einem schweren Leiden erlegen. Stähelin wurde am 4. Januar 1849 in Basel geboren, besuchte die Schulen seiner Vaterstadt und studierte an der Ecole centrale in Paris, an der er sich das Ingenieur-Diplom erwarb. Nach weiteren Studien in England und in Berlin kehrte er nach Basel zurück und trat in das väterliche Geschäft Sarasin & Heusler (später Sarasin, Stähelin & C^o), eine Baumwollspinnerei, ein, das er bis zu seinem Tode geleitet hat. Obschon er dadurch auf die Ausübung des Ingenieurberufs verzichtet hatte, blieb er doch ein treues und eifriges Mitglied des Baslerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins und war im Kreise seiner Kollegen ein sehr gerne gesehener und geschätzter Gesellschafter. Er hat sich auch vielfach im öffentlichen Leben betätigt; u. a. war er auch Präsident des Verwaltungsrates der Schweizerischen Zentralbahn bis zu deren Uebernahme durch den Bund; seine in dieser Stellung erworbenen Erfahrungen hat er dann als Mitglied des Kreiseisenbahnrates II den Bundesbahnen zur Verfügung gestellt. Stähelin gehörte zu den arbeitsamen Mitgliedern der Behörden, in die er berufen wurde und in denen seine Stimme, die er nicht oft erhob, stets gerne gehört wurde. Wer Gelegenheit hatte, mit ihm in Verkehr zu treten, wird ihm ein freundliches Andenken bewahren.

Konkurrenzen.

Gewinnung von Wasserkraften am Walchensee (Bd. LII, S. 133, Bd. LIII, S. 31, 144 und 275). Das Preisgericht ist, nachdem die eingereichten Entwürfe im Ministerium vorgeprüft worden waren, am 13. bis 15. Juli versammelt gewesen. Die Zahl der Projekte belief sich auf 31 statt 29, wie zu Ende März berichtet worden war. Wir entnehmen den „M. N. N.“ das Schlussresultat des Urteils des Preisgerichtes, uns vorbehaltend, auf dessen Gutachten, sobald es vorliegen wird, zurückzukommen.

Es wurden folgende Preise zuerkannt:

- I. Preis (20000 M.) Entwurf „Einfach und Sicher“, verfasst von Dyckerhoff & Widmann A.-G. in Nürnberg, Oberbaurat Dr. Kinzer in Wien, Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Professor E. Reichel in Charlottenburg und Siemens-Schuckertwerke in Berlin.
- II. Preis (15000 M.) Entwurf „Fons roboris aqua“, verfasst von A.-G. „Motor“ in Baden (Schweiz) und Brown, Boveri & C^o in Baden (Schweiz) und Mannheim.
- III. Preis (10000 M.) Entwurf „Unsere Kohlen“, Entwurf „B“, verfasst von Geh. Oberbaurat Schmick in Darmstadt, Bau-geschäft Heilmann & Littmann, G. m. b. H. in München und Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft in Berlin.
- IV. Preis ex aequo (5000 M.) Entwurf „Viribus unitis“, verfasst von Ingenieur L. Kürsteiner in St. Gallen, Ingenieur Prof. G. Narutovicz in Zürich, Escher Wyss & C^o A.-G. in Zürich, L. v. Rollsche Eisenwerke in Gerlafingen, Maschinenfabrik Oerlikon, Wayss & Freytag A.-G. in München und W. Heene, Architekt in St. Gallen.
- IV. Preis ex aequo (5000 M.) Entwurf „Vigor“, verfasst von Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke, A.-G. in Frankfurt a. M.
- IV. Preis ex aequo (5000 M.) Entwurf „Gold der Berge“, verfasst von Grün & Billinger, A.-G., Tiefbauunternehmung in Mannheim und Prof. Dr. Camerer in München.

Bezirksgebäude in Zürich III. Zur Erlangung von Entwürfen für ein Bezirksgebäude, das in Zürich III zwischen Badener-, Anker-, Stauffacher- und Rotwandstrasse erstellt werden soll, schreibt die Baudirektion des Kantons Zürich unter den im Kanton Zürich wohnhaften Architekten eine Ideenkonkurrenz aus. Als Termin zur Einreichung der Entwürfe ist der 30. November 1909 angesetzt. Das Preisgericht, das das Programm geprüft und gutgeheissen hat, wurde bestellt aus den Herren: Regierungsrat C. Bleuler-Hüni, Baudirektor, Regierungsrat Nägeli, Direktor des Gefängniswesens, Stadtrat Wyss, Bauvorstand I der Stadt Zürich, Architekt E. Vischer in Basel, Architekt Prof. Gustav Gull in Zürich, Stadtbaumeister F. Fissler in Zürich und Kantonsbaumeister H. Fietz in Zürich. Zur Prämierung von höchstens sechs Entwürfen steht dem Preisgericht eine Summe von 15000 Fr. zur Verfügung. Die prämierten Entwürfe werden Eigentum der Regierung. Bezüglich Anfertigung der Ausführungspläne und Bauausführung behält sich diese freies Verfügungsrecht vor.

Das Bauprogramm enthält die wesentlichen Angaben hinsichtlich der Orientierung und Einteilung der dreigeschossigen Baute, sowie eine genaue Spezifikation der innern Raumverhältnisse. Verlangt werden an Plänen: Ein Lageplan 1:500, Grundrisse aller Geschosse und alle Fassaden, Längs- und Querschnitte durch jede Abteilung 1:200 und Perspektiven von zugänglichen Standpunkten aus, ein kurzer Erläuterungsbericht und summarischer Kostenanschlag.

Nationaldenkmal in Schwyz. (Bd. LII, S. 268.) Zu diesem Wettbewerb sind rechtzeitig 92 Entwürfe eingesandt worden, zu deren Beurteilung das Preisgericht, wie wir auf Seite 14 dieses Bandes bereits berichtet haben, sich am 2. August versammeln wird.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Aufnahme des Bürgerhauses in der Schweiz.

Protokoll der VIII. Sitzung am 3. Dezember 1908,
nachmittags 4 Uhr im Künstlergütli in Zürich.

Präsident: Herr P. Ulrich, ausserdem anwesend: Die Herren Architekten F. Stähelin, E. J. Propper, E. Fatio, Prof. Dr. G. Gull und E. von Tschanner.

Entschuldigt: Dr. C. H. Baer, Professor Dr. F. Bluntschli, P. Bouvier und R. Suter.

Der Herr Präsident teilt mit, dass die heutige Sitzung auf Wunsch einer Anzahl Kommissionsmitglieder einberufen worden sei, um den Ausschussmitgliedern Gelegenheit zu geben, die divergierenden Ansichten über den Modus der Publikation des Bürgerhauses nochmals darzulegen und verweist auf die inzwischen an die Mit-

glieder gelangten schriftlichen Äusserungen der Herren Stehlin und Suter einerseits und des Herrn Propper andererseits.

Die Herren Dr. Baer und P. Bouvier sprechen sich brieflich gegen eine Wiedererwägung des Oltener Beschlusses¹⁾ aus. Herr Propper erhält das Wort, um sich über seinen Vorschlag das Publikationsprogramm betreffend auszusprechen und um seine Stellungnahme im Ausschusse zu begründen. Herr Stehlin referiert hierauf über die Verhandlungen im Ausschusse und beantragt Namens der Ausschussmehrheit, bei den in Olten festgelegten Grundsätzen zu verbleiben. Die darauf folgende allseitige und sachliche Diskussion ergab, dass die grosse Mehrheit der Anwesenden mit dem Vorgehen der Arbeitskommission in Bezug auf die Publikation einig geht. Da auch vom finanziellen Standpunkt aus eine Veröffentlichung als unbedingt geboten erscheint, wird die Arbeitskommission beauftragt, im Sinne des Oltener Beschlusses weiter zu arbeiten und baldmöglichst einen Vorschlag über den Inhalt eines ersten Bandes vorzulegen.

In Vertretung des Sekretärs:

E. v. Tscharnner.

Protokoll der IX. Sitzung am 27. März 1909, nachmittags 4 Uhr im Künstlergütl in Zürich.²⁾

Präsident: Herr P. Ulrich, ausserdem anwesend: Die Herren Dr. C. H. Baer, P. Bouvier, E. Fatio, Ed. Joos, R. Suter und E. v. Tscharnner.

Entschuldigt: Die Herren F. Stehlin, Prof. Dr. F. Bluntschli und E. J. Propper.

Das von Herrn E. v. Tscharnner verlesene Protokoll der Sitzung vom 3. Dezember 1908 wird genehmigt und verdankt.

In Vertretung des Präsidenten des Arbeitsausschusses, F. Stehlin, referiert R. Suter über die vom Arbeitsausschuss vorbereitete Publikation der Aufnahmen aus dem Kanton Uri. Während des letzten Sommers ist das im Kanton Uri vorhandene Material durch Herrn Architekt P. Sigwart zeichnerisch und photographisch aufgenommen worden; die Ausbeute war so reichhaltig, dass der Arbeitsausschuss vorschlägt, mit den vorliegenden Aufnahmen die Publikation zu beginnen.

Ein den Mitgliedern der Kommission zugestelltes Verzeichnis des für die Publikation bestimmten Materials sieht vor, dass das Werk 100 Seiten mit Abbildungen und 24 Seiten Text, Inhaltsverzeichnis usw. enthalten soll. Der grössere Teil der Aufnahmen stammt aus Altdorf und diese sollen in historischer Reihenfolge, aus jeder Periode ein Objekt möglichst detailliert, gegeben werden. Das älteste Haus stammt ungefähr vom Jahre 1500, das neueste aus der Mitte des XIX. Jahrhunderts. Es sollen publiziert werden 23 Häuser und eine grössere Anzahl Details.

Ferner sollen Aufnahmen gegeben werden aus Amsteg, Andermatt, Apro, Bauen, Bürglen, Flüelen.

Zur Erlangung von Offerten für die Uebernahme des Verlags dieser Publikation hat sich der Arbeitsausschuss mit verschiedenen schweizerischen Verlagsanstalten ins Einvernehmen gesetzt und legt die verschiedenen Angebote vor.

Als Unterlage für diese Ausschreibung diene ein Programm, das bestimmte, dass das Format demjenigen der „Propaganda-schrift“ entsprechen und für den Text raues Papier, für die Tafeln mattes, hellgelbes Kunstdruckpapier verwendet werde. Das Buch soll geheftet, beschnitten und in einem Umschlag geliefert werden.

¹⁾ Band LII, Seite 228.

²⁾ Das Protokoll der X. Sitzung vom 3. April folgt wegen Raummangel in nächster Nummer. Die Red.

Dem Verleger wird das gesamte Abbildungsmaterial, bestehend aus Zeichnungen, Clichés, sowie das Textmanuskript kostenlos zur Verfügung gestellt; er hat also die Unkosten für Clichés, Satz, Druck, Papier, Vertrieb, Redaktion und Rezension zu übernehmen.

Als Gegenwert für die kostenlose Lieferung des Abbildungs- und Textmaterials hat der Verleger dem Bürgerhausarchiv 200 Freiemplare des Buches zur Verfügung zu stellen und ausserdem hat jedes Mitglied des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins das Recht, je ein Exemplar zum reduzierten Preis von 4 Fr. zu beziehen, wenn der allgemeine Verkaufspreis auf Fr. 7,50 festgesetzt wird.

Das Recht einer zweiten Auflage steht dem Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Verein zu. Die Clichés werden im Bürgerhausarchiv aufbewahrt.

Die günstigste Offerte, welche auf diese Ausschreibung einging, war diejenige der Herren Helbing & Lichtenhahn in Basel. Aber auch diese Firma konnte sich der grossen Kosten wegen nicht entschliessen, eine Offerte mit einseitig bedruckten Tafeln zu machen und es muss deshalb wohl von dieser Vorschrift Umgang genommen werden. Sonst hält sie sich in allen Teilen ziemlich an die vorgeschriebenen Bedingungen; ihre Leistungsfähigkeit hat die Firma durch verschiedene Publikationen ähnlichen Charakters schon erwiesen. Der Arbeitsausschuss beantragt deshalb weitere Verhandlungen mit den Herren Helbing & Lichtenhahn. Nachdem Herr Dr. Baer noch verschiedene Ergänzungen zu den Mitteilungen des Referenten gemacht und der Hoffnung Ausdruck gegeben hat, dass Herr Staatsarchivar Wymann in Altdorf den Text schreiben werde, wird beschlossen, die Publikation des Materials aus Uri möglichst rasch an die Hand zu nehmen und einen Vertrag mit den Herren Helbing & Lichtenhahn abzuschliessen. Wenn immer möglich soll der Band auf die im Herbst stattfindende Generalversammlung des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins fertig vorgelegt werden. Der Vertrag soll sich womöglich auch auf die später erscheinenden Bände erstrecken.

Die Einzelheiten des Abbildungsmaterials sollen in einer am 3. April im Bürgerhausarchiv in Basel stattfindenden Besprechung noch einmal geprüft und genehmigt werden.

Die Jahresrechnung hat Herr Stehlin dem Präsidenten unterbreitet; dieser hat sie geprüft und richtig gefunden. Nach Beschluss des Zentralkomitees soll diese Rechnung mit derjenigen des Zentralkomitees geprüft werden.

Der Abschluss der Rechnung auf den 31. Dezember 1908 weist auf an

Einnahmen	Fr. 5010,75
Ausgaben	Fr. 1828,20
somit Saldo	Fr. 3182,55

Hierbei ist zu bemerken, dass für die Aufnahme im Kanton Uri hinsichtlich des Honorars noch nicht abgerechnet ist. Die Rechnungstellung wird genehmigt und verdankt.

Es wird das Aufnahmемaterial vorgezeigt, das Herr Baumeister Salomon Schlatter aus St. Gallen uns zur Verfügung gestellt hat. Die vorzüglichen und interessanten Aufnahmen erregten grösstes Interesse und werden auf wärmste verdankt. Herr Joos zeigt eigene Aufnahmen und solche von Herrn Architekt Gerster in Bern vor, von Bauwerken in Bern, die in der letzten Zeit abgebrochen worden sind, und teilt mit, dass dieselben dem Archiv zur Verfügung gestellt werden sollen. Der Präsident verdankt dieses wertvolle Material bestens. Schluss der Sitzung 6 Uhr.

Zürich, den 27. März 1909.

Der Sekretär: R. Suter.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
25. Juli	Robert Bachmann, Arch.	Bassersdorf	Bauarbeiten zum Gebäude der Landw. Konsum-Genossenschaft Bassersdorf.
25. "	R. Meier, Gmd'ammann	Gempfen (Solothurn)	Reparaturen der Lehrerwohnung im Schulhaus zu Gempfen.
26. "	Baubureau im Postgebäude	Basel	Alle Bauarbeiten zum Zeughaus im Gitterli bei Liestal.
27. "	Weideli & Kressibuch, Arch.	Kreuzlingen (Thurg.)	Gipser-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeiten in der Irrenanstalt Münsterlingen.
27. "	W. Heene, Architekt	St. Gallen	Ausführung der Maurerarbeiten zu einem Geschäftsneubau.
30. "	Curjel & Moser, Arch.	Zürich	Marmorarbeiten, Linoleum-Unterböden und elektr. Beleuchtung im Kunsthaus.
31. "	Fr. Wehrli, Architekt	Zürich	Erstellung der Zimmerarbeiten (Tribüne) für das Gordon-Bennett-Wettfliegen.
31. "	W. Heene, Architekt	St. Gallen	Ausführung der Eisenbetonarbeiten zu einem Geschäftsneubau.
31. "	Gemeindevorstand	Bergün	Arbeiten und diverse Lieferungen für eine Hydranten-Anlage.
31. "	Obering. d. S. B. B., Kr. I	Lausanne	Lieferung u. Erstellung einer eisernen Passerelle (17,2 t), Linie Lausanne-Genf.
2. August	Techn. Bureau, Bauamt II, Waisenhausquai 1	Zürich	Geleiseverlegungsarbeiten für die städt. Strassenbahn, Linie Stocker-, Feld-Militärstrasse, event. auch für den Bau der Doppelspur in der Universitätstr.
8. "	Bureau d. Bahningenieurs u. d. Obering. d. S. B. B.	Winterthur	Erd-, Maurer- und Asphaltarbeiten und eisernes Geländer für die Verlegung der Eulach im Bahnhof Winterthur.
8. "	Hochbaubureau der Rhätischen Bahn	St. Gallen	Bau des Materialverwaltungsgebäudes, der Kesselschmiede und Erweiterung der Hauptwerkstätte in Landquart.
15. "	G. Hirzel-Koch, Architekt	Zürich V	Errichtung einer neuen Zentralheizung in der Kirche Neumünster.
31. "	Baubureau der neuen Werkstätte der S. B. B.	Zürich	Lieferung und Montierung von zwei Wagenschiebebahnen mit Seilhaspel und elektrischem Antrieb für die neue Werkstätte in Zürich.